

Michael Scheibel: Netzmedien im Kunstunterricht

Beitrag aus Heft »2004/02: Musik im Leben Heranwachsender«

Im Jahr 1997 lieferten sich der damalige Bildungsminister Jürgen Rüttgers und der Pädagoge Hartmut von Hentig eine Pro- und Contra-Debatte über das Projekt Schulen ans Netz. Rüttgers argumentierte mit dem Wandel zur Wissensgesellschaft, der Medienkompetenz zu einer Schlüsselqualifikation mache.

Die Schule als wichtigster Bildungsort müsse schnellstmöglich mit neuen Computertechnologien ausgestattet werden, um sie an das Internet anzuschließen. Hentig meinte dagegen, die Pädagogik habe nicht die Aufgabe, die neuen Medien zu ihren Mitteln zu machen, sondern die Anwender zur Freiheit gegenüber den neuen Medien zu erziehen.

Dies sei Medienkompetenz und hierfür müsse zuerst ein pädagogisches Konzept erarbeitet werden.

(merz 2004-02, S.59-63)